

7.10.1915

78

[Arbeitsbücher für Flüchtlinge.] Am 6. d. vormittags erschien der Bezirksvorsteherstellvertreter des zweiten Wiener Gemeindebezirkes Ernst Klebinder beim Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner, um ihm die Bitte vorzutragen, daß den Flüchtlingen, denen bisher die Ausstellung von Arbeitsbüchern versagt wurde, in Zukunft die Möglichkeit zur Arbeit geboten werde. Da gerade im zweiten Wiener Gemeindebezirk die Hauptmasse der Flüchtlinge ihre Wohnstätte gefunden hat, so sei es für den Vertreter dieses Bezirkes besonders dringend, die Intervention des Bürgermeisters anzufragen, damit ehestens mit der Ausstellung von Arbeitsbüchern an Flüchtlinge begonnen werde. Es werde dies auch im Interesse vieler Leopoldstädter Firmen gelegen sein, die ständig über Arbeitermangel klagen; aber auch zahlreichen Menschen wäre damit geholfen, die gern arbeiten wollten und könnten, aber wegen des Mangels an Arbeitsbüchern nicht arbeiten dürfen. Der Bürgermeister nahm die Mitteilung des Bezirksvorsteherstellvertreters Klebinder zur Kenntnis und erklärte, er werde von dem vorgebachten Wunsch unverzüglich die Regierung in Kenntnis setzen.